

Färber-Zeitung.

Organ für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur,
Farbwaaren und Sumpapierfabrikation, Drogenhandel,
Spinnererei und Weberei.

Redacteur und Herausgeber: Dr. A. Reimann,
Privatdocent der Färberei-Wissenschaften in Berlin.

Jährlich erscheinen 48 Wochen-Nummern, zur Hälfte mit natürlichen Stoffmustern versehen, auch Maschinen-Zeichnungen in lithogr. Tafeln und Holzschnitten. Preis des Jahrgangs 5 Thlr. = 8 fl. 45 Kr. rhein. = 10 fl. österr. W. (Banknoten) = 20 Francs bei allen Buchhandlungen und Postämtern; unter directer Zusendung im deutsch-österreichischen Postverein pro Quartal 5 Sgr., für das Ausland verhältnismäßig mehr. Einzelne Nummer 5 Sgr. Alle Zuschriften sind an den Redacteur Herrn Dr. A. Reimann, (Berlin, 59 Elisabeth-Ufer) zu richten.

Inhalt.

	Seite		Seite
Erläuterungen zur Musterbeilage	225	Leinen-Färberei	229
Die Weltausstellung in Wien	225	Kurze Berichte aus der Fachliteratur	229
Färberei der losen Wolle	226	Fragen zur Anregung und Beantwortung	230
Färberei der Wolle	227	Frage-Beantwortung	230
Färberei der Seide	227	Farbwaaren-Preise	230
Appretur der Baumwolle	227	Börsen-Liste	231
Färberei der Baumwolle	228		

Erläuterungen zur Muster-Beilage.

1. Schwarz auf baumwollenem Moiré.

Die Herstellung dieses Musters ersehe man aus dem Artikel „das Färben und Appretiren baumwollener Stückwaare“ in No. 22 und 23 dieses Jahrg. unserer Zeitung.

2. Goldgelb auf Tuch.

Die Herstellung dieses Musters ersehe man in No. 27. Seite 211.

3. Alkaliblau auf loser Baumwolle.

Die Herstellung dieses Musters ersehe man in No. 20. Seite 157.

Die Weltausstellung in Wien.

(Fortsetzung.)

Vorüber an Leim-Stärke- und Ladausstellungen kommen wir zur Ausstellung der Gebr. Gessert in Elberfeld: Anthracen, Alizarin und mit Alizarin gefärbte und gedruckte Stoffe. Wir erinnern daran, daß nach dem Urtheil vieler Fachmänner das früher viel gerühmte Gessertsche Alizarin in neuerer Zeit von den Präparaten anderer Fabriken weit überflügelt ist. — Unter dieser Ausstellung finden wir eine schöne reichhaltige Sammlung von Anilinfarben und Orseillepräparaten von Th. Peters in Chemnitz. Dicht daneben Krapppräparate von C. F. Duguenel in Breslau. Die einzige berliner Orseille-Fabrik, Buch & Landauer, schließt sich der vorigen Sammlung an. — Weiter schreiten wir an Farbhölzern, Körperfarben u. s. w. vorüber und machen erst vor der schönen Ausstellung des bekannten Etablissements von Meister, Lucius & Brüning in Höchst a. M. halt. Unter den hier ausgestellten Anilinfarben heben wir Präparate aus Diphenylamin und Dimethylamin hervor. Im unteren